

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 74 (1980)  
**Heft:** 2

**Nachwort:** Kapitalismus und Demokratie in den USA  
**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Anfrage

Seit Ihrem Schreiben an den Bundesrat sind beinahe neun Jahre verstrichen. Wir haben keine weiteren Stellungnahmen Ihrer Kirchen vernommen. Dies, obschon Sie es in Ihrem damaligen Brief an den Bundesrat als Ihre Aufgabe erkannt haben, an der Gestaltung einer Gesellschaft mitzuwirken, in der Raum geschaffen ist für eine freie und würdige Entfaltung des Menschen in Gegenwart und Zukunft. Sie wissen, daß die Initiative nun eingereicht ist und in geraumer Zeit dem Volk zur Abstimmung unterbreitet wird. Meinungsbildung zu Fragen der Entwicklungspolitik kann nicht von heute auf morgen betrieben werden. Daher wäre es notwendig, bereits heute Ihre Stellungnahme zu der Banken-Initiative zu vernehmen.

Wir schreiben Ihnen in Form eines offenen Briefes. Dies nicht, um Publizität zu erhaschen, sondern weil das Verhältnis zwischen Staat und Kirche eines öffentlichen Forums bedarf. Die Oeffentlichkeit Ihrer Antwort bedeutet das Ernstnehmen Ihrer Aufgabe beim Mitwirken an der Gestaltung unserer Gemeinschaft.

Zürich, 11. Januar 1980

Mit freundlichen Grüßen

Christen für den Sozialismus: (gez.) Eva Lezzi

## Hinweis auf eine Zeitschrift

**I & P — israel & palestine monthly review.** Abonnementspreis für 12 Nummern: 25 US-Dollar. Bestelladresse: Israel & Palestine, B. P. 130-10, 75463 Paris cedex 10, France.

«Israel & Palestine» kämpft ums Ueberleben beider Völker — gewiß auch um das eigene Ueberleben. Vor allem aber setzt sich dieses in englischer Sprache erscheinende Informationsmagazin dafür ein, daß «wir alle überleben, als zwei freie und gleichberechtigte Nationen, in zwei unabhängigen, aber miteinander verbundenen Staaten». So steht es in der neusten Nummer (Januar 1980) in einem offenen Brief des Israeli Maxim Ghilan (Herausgeber) an den Pariser PLO-Vertreter Ibrahim Sous.

Ghilan ist ein israelischer Journalist, der in Paris lebt und arbeitet. Seiner eigenen Bezeichnung nach ist er «Nicht-Zionist», der sich vehement für das Lebensrecht beider Völker einsetzt. Das tut er nicht nur als Publizist und Experte internationaler Gremien, sondern auch durch seine aktive politische Arbeit. Bei manchen Kontakten zwischen Vertretern der PLO und israelischen Friedenskräften war er anbahnend und interpretierend dabei.

Mit ihrer Tendenz setzt sich die Publikation «I & P» zwischen alle Machtträger. Sie bekämpft die chauvinistische Politik Israels ebenso unerbittlich wie palästinensische Totalitätsansprüche. Um für echte Kompromisse glaubwürdig zu bleiben, verzichtet «I & P» auf faule Kompromisse mit Geldgebern und politischen Gruppierungen. Die daraus resultierenden Schwierigkeiten bleiben nicht aus. Analoge Publikationen in französischer und hebräischer Sprache mußten bereits eingestellt werden. Die englische Ausgabe ist auf neue Abonnenten dringend angewiesen.

Peter Braunschweig

---

## Kapitalismus und Demokratie in den USA

Leserabend mit Roman Berger (Washington), am 1. April 1980, 20 Uhr, im Limmathaus, Attenhofer-Saal, Limmatstraße 118, 8005 Zürich.

Religiös-soziale Vereinigung, Christen für den Sozialismus.